

Online-Andacht Rogate 2020

Wer von euch betet – auch außerhalb der Kirche eigentlich regelmäßig? Wir haben mal eine Umfrage bei Konfirmandinnen und Konfirmanden gemacht. Das Ergebnis hat uns erstaunt. Ein großer Teil der Konfis gab nämlich an, dass sie ab und zu – oder sogar regelmäßig beten.

Ich finde es toll zu wissen, dass das Gebet also auch Jugendlichen wichtig ist – denn ein Gebet wird ja nicht einfach in den luftleeren Raum hineingesprochen oder gedacht. Wir richten uns mit unseren Gebeten an Gott.

Also: Gebet ist immer ein Beziehungsgeschehen zwischen uns und Gott.

Aber das Gebet ist auch ein Beziehungsgeschehen zwischen uns Christen und Christinnen untereinander.

Wenn wir im Gottesdienst oder anderswo eine Gebetsgemeinschaft haben – wenn wir in aller Stille oder mit gesprochenen Worten beten, dann verbindet uns das auch miteinander.

Und dann gibt es aber auch Situationen im Leben, in denen es uns selbst schwer fällt zu beten, weil uns möglicherweise gerade die Kraft dazu fehlt.

Mir hat es immer geholfen und Kraft gegeben, wenn in solchen Situationen Freunde oder Bekannte zu mir gesagt haben: Wir sehen, in welcher Situation du gerade bist – und wir beten für dich.

Es gibt aber auch Situationen, in denen uns eigene Worte für das Gebet fehlen.

Dann ist es gut, wenn wir auf die Worte zurückgreifen können, die wir von Jesus Christus haben.

Im Matthäus-Evangelium steht im 6. Kapitel:

„Jesus lehrte seine Jünger und sprach: Wenn ihr betet, sollt ihr nicht sein wie die Heuchler, die gern in den Synagogen und an den Straßenecken stehen und beten, um sich vor den Leuten zu zeigen. Wenn ihr betet, sollt ihr nicht plappern, wie die Heiden; denn sie meinen, sie werden erhört, wenn sie viele Worte machen. Euer Vater weiß, was ihr bedürft, bevor ihr ihn bittet. Darum sollt ihr so beten:

Unser Vater im Himmel! Dein Name werde geheiligt. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Vertraute Worte, in die wir alle sofort einstimmen können, wenn wir sie einmal gelernt haben. Ich weiß nicht, wie es euch geht, aber in mir erzeugen diese Worte sofort ein Gefühl von Heimat und Geborgenheit.

Und ich finde es so bemerkenswert, dass ich, auch wenn ich eine Sprache nicht kenne, am klang sofort hören kann, wenn das Vaterunser gesprochen wird.

Beispiele???

Das Vaterunser ist wirklich ein Gebet, dass uns Christinnen und Christen auf der ganzen Welt miteinander verbindet.

Aber nicht nur der Klang ist wichtig, sondern auch der Inhalt.

Ich glaube, es tut uns allen... dir und mir gut, wenn wir uns immer wieder mal die Frage stellen, wie wahrhaftig dieses Gebet eigentlich in unserem Leben ist.

Das Gebet! Es ist Gemeinschaft untereinander und mit Gott, es ist Kraftquelle für mich und andere, es ist Ausdruck meines Glaubens.

Und wenn die Worte des Vaterunser nicht nur eine leere Hülle sind, dann machen sie uns zu einem Zeugnis des Glaubens an Gott den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist.

Amen.

<https://youtu.be/psZd-HYc07k>

Kollekte

Wir freuen uns, wenn Sie eine Kollekte überweisen möchten. An diesem Sonntag ist sie für die Arbeit und für Projekte in unserer Kirchengemeinde bestimmt. Zur Zeit sammeln wir beispielsweise Geld für die Anschaffung von Liederbüchern für Gottesdienst und Gemeindegruppen.

Bankverbindung:

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Großenheidorn

IBAN: DE632 569 000 910 301 100 04

Vielen Dank!